

# Inhalt

## 1. EINLEITUNG

<b>Bauen und Ordnen in Schweden und Deutschland .....</b>	<b>13</b>
Ordnung und Moderne .....	16
»Radikales« und transnationales Ordnungsdenken .....	22
Die Ordnung des Wohnraums .....	26
Methodisches.....	27
Akteure.....	29
Quellen.....	32
Forschungsstand .....	33
Struktur der Arbeit .....	35

## 2. ARCHITEKTUR, WISSENSCHAFT, SOZIALES

<b>2.1 Ordnungssemantiken.....</b>	<b>39</b>
------------------------------------	-----------

<b>2.2 <i>Folkhem</i> und Funktionalismus. Rationalisierung der Architektur und politische Gemeinschaft in Schweden in den 1930er Jahren.....</b>	<b>45</b>
»Brüche«, Aufstand gegen die Ästhetik.....	47
Die Stockholmausstellung.....	51
»Akzeptiere«, Architektur als gesellschaftliche Aufgabe.....	55
Funktionalismus, Kulturradikalismus, Sozialpolitik .....	60
Das »Volksheim«, Ein politisches Bauprojekt .....	63
Die »wohnungssoziale Untersuchung«.	
Politikberatung durch Architekten .....	68

<b>2.3 »Proletarierwohnungskomplex« oder »Wohndiät«? Die Verwissenschaftlichung der Architektur in der Weimarer Republik .....</b>	<b>75</b>
Architektur, Sparzwang und Sozialpolitik .....	76
Grundrisswissenschaft .....	78
Werte statt Worte .....	83
Architektur als Körperökonomie.....	84
Der Grundriss als »Regierung« .....	87
Rückwirkungen auf den Architektenberuf:	
»Bauzahlen« .....	89
Klassenkampf oder Wissenschaft? .....	95

1930/1933. Nationaler Funktionalismus und Nationalsozialismus. Aufbruch in Schweden, Niedergang in Deutschland.....	101
---	-----

## 2.4 »Oasen der Ordnung«. Gemeinschaftsdenken

im Neuen Bauen .....	103
Gemeinschaft als Raumprodukt .....	105
Annäherungen.....	109

## 3. DIE NACHBARSCHAFTSEINHEIT

### 3.1 Nachbarschaften als Einheiten.

Transnationale Grenzziehungskonzepte .....	113
Åhrén 1943, Gutschow 1958.	
Zwei Nachbarschaftsskizzen .....	115
Vorgeschichten. Von der Gartenstadt zur <i>New Town</i> .....	119

### 3.2 »Demokratische Kulturkritik«.

Die schwedische Debatte der 1940er Jahre .....	125
Neue Horizonte: Architektur und Demokratie .....	126
»Demokratische Menschen schaffen«. Von der sozialen Krisendiagnose zum architektonischen Programm.....	128
Der Kontext: Schweden im Zweiten Weltkrieg .....	132
Transnationaler Diskurs, nationale Vergewisserung .....	135

### 3.3 Die »Ortsgruppe als Siedlungszelle«.

Die deutsche Nachbarschaftsplanung der 1940er Jahre .....	141
Soziografische Perspektiven .....	144
Hamburg 1940 .....	146
Verbreitung des Siedlungszellenkonzepts.....	149
Transnationale NS-Planung? .....	151
Blick zum Nachbarn (auf sich selbst).....	157

### 3.4 Zwischenbilanz.

Zwischenräume als Reaktion auf die Moderne.....	163
---	-----

## 4. GEMEINSCHAFT PLANEN

### 4.1 Der »menschliche Maßstab«.

Wie misst man Gemeinschaft? .....	171
Beauftragung und Zuarbeit durch die »Soziologie« .....	173
Migration der Maße.....	178
Natürliche Einzugsbereiche .....	183

Widersprüchliche Zahlen .....	187
Anthropozentrische Messverfahren: Die Gemeinschaft als Maßeinheit .....	188

<b>4.2 »Sinnfälligkeit«. Wie macht man Gemeinschaft architektonisch erlebbar? .....</b>	<b>193</b>
Gestalten oder bemessen? .....	193
Baukörpergruppierung als Menschengruppierung. Die schwedische Debatte über »Raumbildung« .....	195
»Überschaubare Ordnungen«. Die Förderung der Sinnfälligkeit in Deutschland .....	199
Apoll und Dionysos. Der »Neorealismus« als Korrektur des Funktionalismus .....	203
Fluchtpunkt Gemeinschaft .....	209

<b>4.3 Die »höhere Ordnung«. Wie macht man aus kleinen Gemeinschaften Volksgemeinschaften? .....</b>	<b>211</b>
Natürliche Zusammenhänge. Die Organismus- metapher im Planerdiskurs .....	213
Kreise und Linien. Die Strukturskizzen der Planer .....	216
Die »Stadtkrone« als visuelle Verbindung .....	220
Synekdochen. Die Sozialstruktur des Wohnorts als Modell der Nation .....	222

<b>4.4 Ungleiche Übergänge. Die Kritik an der Nachbarschafts- planung in der Bundesrepublik und in Schweden in den 1950er und 60er Jahren .....</b>	<b>227</b>
Das Ende des »Gubbängismus« in Schweden .....	228
Die Stadt von Gestern .....	231
Zwischen »Sozialmontage« und »Bauwirtschafts- funktionalismus«. Die deutsche Kritik .....	232
Lesarten. Von der Pluralisierung der Stadtwahr- nehmungen zur Historisierung der Moderne (Exkurs) .....	237
Stadtplaner geben sich geläutert: Hillebrecht 1965 und Lindström 1977 .....	238

## 5. PLANER UND MENSCHEN

<b>5.1 Ärzte, Flieger, Diener. Das Selbstbild der Planer .....</b>	<b>243</b>
Planer als Gehilfen der Natur .....	247
Planerperspektive und Bewohnerblick .....	251
Diener der Gemeinschaft .....	256
Ermüdungserscheinungen .....	260

<b>5.2 Der »Bauherrenersatz«. Die Bedürfnisforschung in Deutschland und Schweden .....</b>	<b>265</b>
Einseitige Dialoge .....	267
Funktionalistische Fiktionen und statistische Mittel. Die schwedische Wohnforschung .....	269
»So wollen wir's haben«. Wohnziehung in Schweden.....	273
»Indialand«. Kritik an der Bedürfnisorientierung .....	276
Spuren im Schnee. Das deutsche Bedürfniskonzept der 1940er Jahre.....	278
Gibt es ein Bedürfnis nach Nachbarschaft? .....	282
»Der Stadtplan geht uns alle an«. Der Lernwille deutscher Planer in den 1950er Jahren .....	284
Die »Bedürfnisse der Zeit«. Zum Verschwinden einer rhetorischen Figur .....	287

## 6. SCHLUSS

<b>Geordnete Gemeinschaft. Varianten von Ordnungs- denken und <i>social engineering</i> in Deutschland und Schweden.....</b>	<b>291</b>
Architektur und Stadtplanung in <i>folkhem</i> und »Volksgemeinschaft« .....	293
»Einordnung« – Struktur oder Prozess? .....	296
Das Kollektivhaus (Exkurs).....	297
Flexible Normen und starre »Ordnungen« .....	302
Ordnungsdenken und <i>social engineering</i> als Proto-Neoliberalismus?.....	305
<b>Danksagung.....</b>	<b>309</b>

## 7. ANHANG

<b>7.1 Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>313</b>
<b>7.2 Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>315</b>
<b>7.3 Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>317</b>
Ungedruckte Quellen .....	317
Gedruckte Quellen und Literatur .....	318
<b>7.4 Biografische Daten .....</b>	<b>381</b>
<b>7.5 Register .....</b>	<b>401</b>